

Venom S – als Motorschirm

Testbericht zum „Venom S“ als Motorschirm

Getestet am 03.04. und 05.04.2009 mit FB SportiX und BiBoxter

Abfluggewicht ca. 129 kg

Wind aus Ost mit ca. 10 km/h und leicht thermisch

Pilot: Jupp Meis

Die Firma Skywalk hat den neuen Motorschirm Venom S fertig. Es handelt sich um einen in der „Advanced“ Klasse anzusiedelnden neuen Motorschirm. Gestartet wurde der Schirm vorwärts und rückwärts aus dem Flachen. Der „Venom S“ ist ein „Advanced“ Klasse Schirm und ist DULV zugelassen.

Geflogen bin ich den Schirm mit Motor gesamt ca. 3 ½ Std. Ich habe das Gerät frei Fliegen lassen, starke Wingover, Ohren reinholen einseitig und beide Seiten, Steilschleife um die 13 m/S., einseitiger Klapper, Aufschaukeln und Rollen und war damit in der Thermik mit Steigwerten um die 5 mtr/sek. am 05.04.09



Schirm auslegen und Start:

Das Auslegen des Venom macht wegen der wenigen Leinen kein Problem. Am besten legt man den Venom leicht bogenförmig aus. Die Aufziehphase ist kurz und knackig. Der Schirm kommt einfach und sehr zuverlässig bis zum Scheitelpunkt hoch. Ich würde sagen, er gehört zu den leicht zu startenden Schirmen. Am Scheitelpunkt angekommen kann man mit den Steuerleinen sehr einfach die Lauf-Flugrichtung bestimmen bzw. korrigieren. Es ist ein insgesamt einfaches Startverhalten, ohne besondere Tricks anwenden zu müssen. Da der Schirm eine Trimmgeschwindigkeit (geschlossene Trimmer) von 42/43 km/h hat, ist die Startstrecke ein wenig länger und schneller als bei einem Standardflügel.

Flugverhalten:

Der Venom lässt sich toll und spritzig dirigieren und es ist ein sehr wendiger Flügel. Achtung bei engen Kurven in Bodennähe, da ist die Höhe schnell aufgebraucht und das Erdreich schneller da als man glauben mag. Der Schirm macht rundum eine sehr gute Figur bei allen Steuerleineneinsätzen. Es geht rund und überschaubar zu, jedoch alles sehr schnell und wendig. Der Schirm macht sauber das, was man von ihm will. Der Venom lässt sich super dirigieren und hat dabei auch eine akzeptable Steuerweglänge. Der Schirm setzt alle Steuerbefehle „sofort und direkt“ um.

Um den Venom am Motor zum Klappen zu bringen, muss man schon viel falsch machen. Er liegt ruhig und satt in der Luft und vermittelt ein sicheres Gefühl. Aufgrund der hohen Wendigkeit ist natürlich die Spurtreue nicht ganz so hoch wie bei einem reinen Geradeausflügel. Es kann schon mal von Nöten sein das man beim dahinfliegen gelegentlich mal ein Pendeln ausgleichen muss. Der Schirm ist ausgelegt ca. 25 m² groß und ist zugelassen mit 75 bis 130 kg Startgewicht. Ich bin also am oberen Limit geflogen und fand das auch soweit ganz angenehm. Der Stallpunkt ist spät und die Steuerwege sind gut definiert.

Auch wenn der Pilot im Flug abrupt das Gas wegnimmt, gibt es keine überraschenden Pendelbewegungen um die Querachse, dass gleiche beim sofortigen Gasgeben. Auch beim einfliegen in Thermik, welche er übrigens trotz der kleinen Fläche recht gut annimmt, stellt er sich nicht sonderlich auf. Je nach Motor möglichst wegen des Drehmomentes rechts drehen.

Werte:

Mit meinem Abfluggewicht von ca. 128 kg kam ich auf folgende Geschwindigkeiten, alle mit GPS gemessen und das in einer Höhe von 200 bis 300 m/msl. Die Trimmgeschwindigkeit 42/43 km/h, dabei nur soviel Gas, dass ich die Höhe halten konnte, also kein Steigen und Sinken. Nach Öffnen der Trimmer eine Geschwindigkeitszunahme von 5 km/h, was dann letztlich 47/48 km/h entsprach. Diese Messungen habe ich mehrmals vorgenommen und es kamen immer die gleichen gemittelten Werte dabei heraus. Mehrfach gerade deshalb, weil mir seinerzeit beim Geschwindigkeitsmessen des Scotch ein Fehler unterlaufen war. Ich hatte die Höchstgeschwindigkeit um ca. 2-3 km/h zu hoch angegeben. Es sind Werte aus Gegen- und Rückenwind gemittelt. Der Venom S verfügt ja auch noch über ein Speed System, wenn man dieses mit einsetzt, geht der Flügel über 50 km/h in der horizontalen, also auf einer Höhe. Die Geschwindigkeit auf dem Gleitpfad interessiert mich persönlich überhaupt nicht. Der Schirm hat die Streckung 5,6 ausgelegt mit 56 Zellen bei einer ausgelegten Spannweite von 11,84 mtr. - Der Venom S ist offiziell für das Motorfliegen zugelassen mit Trimmsystem jedoch ohne Speed System.

Abstiegsverhalten:

Das Ohren anlegen ist beim Venom sehr einfach und die Sinkwerte sind entsprechend. Das Einleiten der Steilspirale geht sehr direkt und zügig, es ist kein Aufschaukeln notwendig. Nach einer guten Umdrehung geht es schon mächtig abwärts und man kann sofort weiter steigern. Ich bin die Spirale mehrfach um die 10 bis 12 m geflogen, dabei ließ er sich leicht mit der Bremse dirigieren. Beim Ausleiten reichte es völlig die kurveninnere Bremse leicht nachzulassen, sofort ging der Flügel wieder in die normale Flugposition zurück. Wer schon Steilspiralen geflogen ist, wird mit dem Venom keine Überraschungen erleben. Doch Achtung, geht man in eine richtig heftige Spirale weit über 15 mtr/sek. dann ist aktives ausleiten gefordert. Neutrale Sitzposition einnehmen und evtl. leicht außen gegen steuern, eigentlich nichts besonderes, doch sollte man sich hier langsam herantasten. Diese gilt vor allem für Piloten die von einem recht einfachen Gerät umsteigen, man könnte sich ansonsten schon mal erschrecken. Das Landen an sich war kein Problem, da sich dieser Flügel gut Flaeren lässt. Die Landegeschwindigkeit ist höher als bei einem einfacher klassifizierten Gerät, doch das dürfte nicht überraschen. Den Venom einfach bis zu einem guten Meter Höhe über Grund fliegen lassen, dann langsam die Bremsen einsetzen um die Sinkkurve abzuflachen. Kurz über dem Boden (ca. 50 cm) die Bremsen ganz nachziehen. So waren die Landungen mit dem Schirm kein Problem.

Allgemein:

Der Venom wird ausgeliefert mit einem Motortragegurt. Der Tragegurt ist sehr sauber verarbeitet und hat ein hinteres Trimmersystem und vorn ein Speed System. Die Steuerkräfte sind nicht weich aber auch nicht besonders hoch. Der Pilot fühlt sehr genau was sich am Flügel tut und längere Streckenflüge werden so auch nicht gleich zur Qual. Ich denke, wer schon eine Weile fliegt und umsteigen möchte, sollte sich den Venom wirklich mal anschauen und Probefliegen. Ich hatte Spass mit dem Gerät und der Flügel war mir recht schnell vertraut. An die etwas längere und schnellere Startstrecke gewöhnt man sich schnell (ist wegen der höheren Trimmgeschwindigkeit auch nicht anders zu erwarten). Der Flügel ist sehr sauber verarbeitet und macht optisch auch was her.

Fazit:

Wer als Pilot einen Flügel möchte mit dem er relativ schnell und „zugelassen“ unterwegs sein will und dazu noch ein extrem weniges Gerät möchte, weil er eben gern am Himmel rum macht, dann sollte er sich diesen Flügel anschauen und Probe Fliegen.

Es gibt noch schnellere Schirme, keine Frage.....doch die sind eben nicht zugelassen.

Wer dazu noch Fragen hat, kann mir auf unserer Seite unter [KONTAKT](#) eine Mail senden oder anrufen. Dieser Motorschirmtest wird auf vielen Seiten eingestellt und natürlich auf:

www.motorschirm-muensterland.de

Anschrift Hersteller für alles Weitere.

Fi. Skywalk GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 110
83224 Grassau
info@skywalk.org



Euch Allen viele unfallfreie Flüge mit oder auch ohne Motor,
wünscht Euch

Gleitschirmtest „Venom S“ am Motor 05.04.2009

Jupp Meis